

2. Netzwerktreffen „Politische Bildung und Offene Kinder- und Jugendarbeit in NRW“

27.04.2023 | 09:30 – 15:30 Uhr | TH Köln

DOKUMENTATION

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Technology
Arts Sciences
TH Köln

Das Netzwerk „Politische Bildung und OKJA in NRW“

Am 27. April 2023 kamen Akteur*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), der politischen Bildungsarbeit, der Jugendförderung und der fachpolitischen Vertretung zum zweiten gemeinsamen Treffen des Netzwerk „Politische Bildung und OKJA in NRW“ an der TH Köln zusammen. Nach einer Begrüßung der Netzwerkakteur*innen durch die Projektleitung Marc Schulz und den Projektmitarbeiter*innen Asmae Harrach-Lasfaghi und Maurice Kusber erfolgte die Vorstellung des aktuellen Forschungsstandes, welches einen Einblick in den aktuellen Forschungsprozess gab und mit Bezug auf Materialausschnitte die analytischen Sondierbewegungen transparent machte.

Im Anschluss daran fand ein Austausch in Kleingruppen statt, bei dem die Teilnehmer*innen über das präsentierte Material und ihre individuellen Praxiseindrücke zur analytischen Perspektive des momente-Projekts diskutierten. Hierbei lag der Schwerpunkt darin, Perspektiven aus dem Material zu identifizieren, die das Verhältnis des Politischen und Offener Kinder- und Jugendarbeit diskutieren.

Das zweite Gruppenformat bildete ein Reflexionsraum für die Teilnehmer*innen. Es wurde über die Themen des letzten Treffens diskutiert und Ideen für zukünftige Arbeitsgruppen oder Fachforen vorgeschlagen. In der Abschlussdiskussion wurde ein Ausblick auf das nächste Netzwerktreffen gegeben und mögliche Themen diskutiert.

Nachfolgend wird das 2. Netzwerktreffen dokumentiert und die zentralen Themen- und Fragestellungen sowie Ergebnisse aus den Gruppenformaten zusammengefasst.

Programm vom 27. April 2023



09:30 – 10:00 Uhr

Begrüßung und Kennenlernen



10:00 - 11:00 Uhr

Einblick in den Forschungsstand

11:00 – 11:15 Uhr

Pause



11:15 – 12:15 Uhr

Austausch in Kleingruppen

12:15 – 13:30 Uhr

Mittagspause



13:30 – 14:30 Uhr

Reflexionsraum des Netzwerks

14:30 – 15:30 Uhr

Abschluss und Ausblick



Impulse aus dem Projekt: Der aktuelle Forschungsstand

Hinweis: Die hier vorgestellten Impulsgedanken beziehen sich auf das Datenmaterial des momente-Projekts. Das Datenmaterial ist nicht Teil dieser Dokumentation.

Steckbrief des momente-Projekts

Projektteam: Yasmine Chehata, Anastasia Dick, Asmae Harrach-Lasfaghi, Maurice Kusber, Marc Schulz, Andreas Thimmel, Mona Wolf

Projektlaufzeit: 2021-2024

Förderung: Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration in NRW (MKJFGFI).

Umsetzung: Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung (TH Köln)



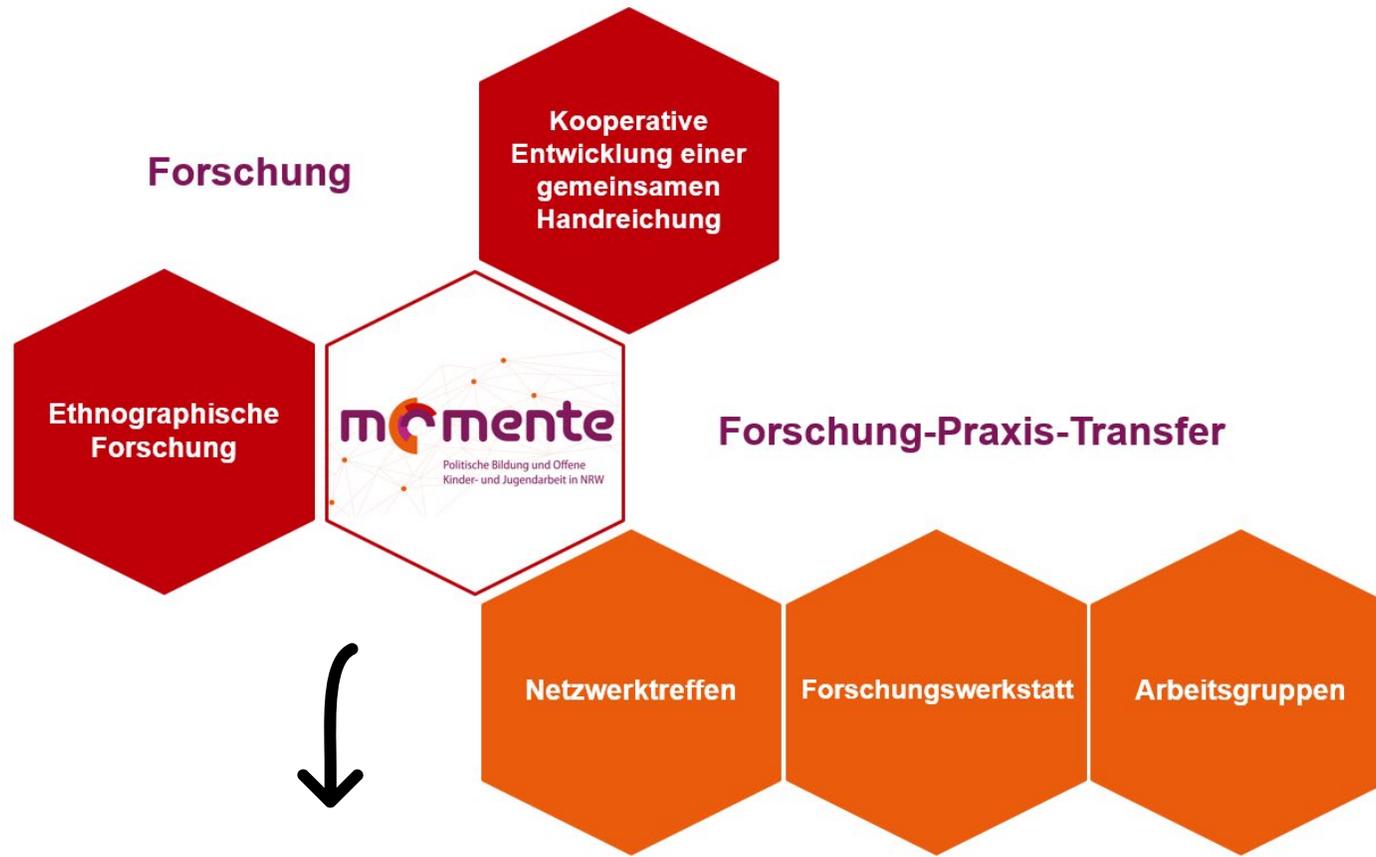
Ziele des Projekts



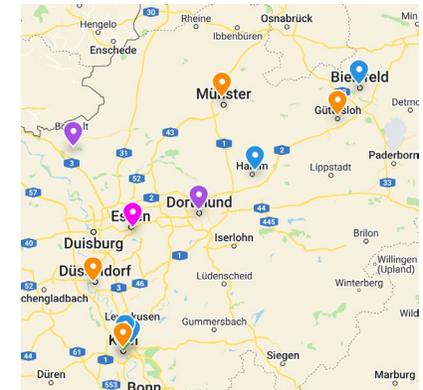
1. Eine systematische Analyse ‚politischer Momente‘ in der alltäglichen Arbeit der OKJA und der Bedingungen, die dieses Auftauchen möglich machen.
2. Auf Basis der empirischen Grundlage wird konzeptionell und kooperativ an der Entwicklung einer alltagsbezogenen politischen Bildung gearbeitet, die die spezifischen Themen, Ziele und Settings der OKJA berücksichtigt.



Projektelemente



Das Netzwerk ‚Politische Bildung und OKJA‘



Das fachpolitische Beratungsgremium



Ziel: Konzeptionelle Entwicklung einer politischen Bildung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Dokumentation des 2. Netzwerktreffens „Politische Bildung und Offene Kinder- und Jugendarbeit in NRW“ vom 27. April 2023

Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung

momente – Politische Bildung und Offene Kinder- und Jugendarbeit in NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Technology Arts Sciences TH Köln

Eckdaten zur Forschung



Ethnografische Beobachtungen

Ziel ist es "die erforschte soziale Welt so lebensnah zu beschreiben, dass der Leser ihre Bewohner buchstäblich sehen und hören kann" (Glaser/Strauss 1979).



Ethnografisches Forschen mit Dokumenten, Interviews, natürliche Gespräche als Grundlage der Analyse, Teilnehmende Beobachtungen



Das Forschungsfeld

Offene Kinder- und Jugendarbeit



Forschungsparadigma

Grounded Theory (Glaser/Strauss 1967)



Erweiterung der Analysebrille

Institutionelle Ethnografie



Das aktuelle theoretische Sampling (Feldphase I)

Urban, ländlich, strukturschwache Region, Flutkatastrophe (Wiederaufbau)

Forschungsfragen

Woraus entstehen diese Momente des Politischen im Alltäglichen der OKJA?

Wie unterscheiden sie sich von anderen Momenten im jugendarbeiterischen Setting?

Wie wird im konkreten Alltag der OKJA mit ihnen umgegangen?

Wie bringen Fachkräfte Momente politischer Bildung hervor oder verhindern sie?



Rückblick und Ausblick

2022

Netzwerkarbeit und Feldeinstieg

Feldaufenthalte (Feldphase I)
Mitwirkung an Fachtagung/
Veranstaltung



Gründung des Netzwerks „Politische
Bildung und OKJA in NRW“ und des
fachpolitischen Beratungsgremiums.

2023

Praxis-Forschung Dialog und Analysephase

Dezidierter Blick auf ein erweitertes
Sampling (Feldphase II)
Aufbereitung des Materials und
erste Analysen sowie **Schärfung
der Analytischen Perspektive**



Interne Forschungswerkstätte zur
Schärfung der analytischen
Perspektive und Kontrastierung des
Datenmaterials.

2024

Kooperative Entwicklung einer Handreichung

*Wie ist eine Methodik und Didaktik
politischer Bildung möglich, die von
den informellen Prozessen politischer
Selbstbildung ausgeht, diese aufgreift
und weiterdenkt?*



Transfer der Ergebnisse in die
Praxis.
→ Gründung einer Arbeitsgruppe?

Dokumentation des 2.
Netzwerktreffens „Politische Bildung
und Offene Kinder- und Jugendarbeit
in NRW“ vom 27. April 2023

Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung
momente – Politische Bildung und Offene
Kinder- und Jugendarbeit in NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Schärfung der Analytischen Perspektive: Praxistheoretischer Blick

...neue Perspektiven auf das Soziale zu entwickeln (Schatzki)

Die praxeologische Perspektive



Mit der Analysebrille der IE

...betrachtet Handlungen nicht isoliert, sondern als einen **Zusammenhang**



In organisationelle und institutionelle **Muster**



Analytischer Blick darauf, **wie Institutionen und Organisationen sozial konstruiert** werden und wie sie sich auf die Erfahrungen und Handlungen von Menschen auswirken.

Als Teil kollektiver Praktiken verstanden



Handeln als eingebettet in soziale Praktiken verstanden.



Prägt sich über Zeit und Raum aus



Die soziale Welt der Praktiken erscheint im Spannungsfeld



Unberechenbarkeit
interpretativer
Unbestimmtheit

Routinisiertheit

Schärfung der Analytischen Perspektive: Das Politische

Die Politik

- Institutionen, Organisationen, Ressortdenken
- Verfestigte Soziale Ordnungen
- Reproduktion bestehender Kategorien, Systeme und Prozesse

Das Politische

- Erfahrung von Kontingenz (Offenheit)
- z.B. durch ein Ereignis das Brüche offenlegt
- durch Konflikte
- durch in Frage stellen von institutionellen Ordnungen



Das Politische legt den Fokus darauf, „wie das Soziale und seine Institutionen instituiert werden“ (Flügel-Martinsen 2017 S. 161).

(vgl. Marchart 2010; Bedarf 2010)

Impuls aus dem Projekt

Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung

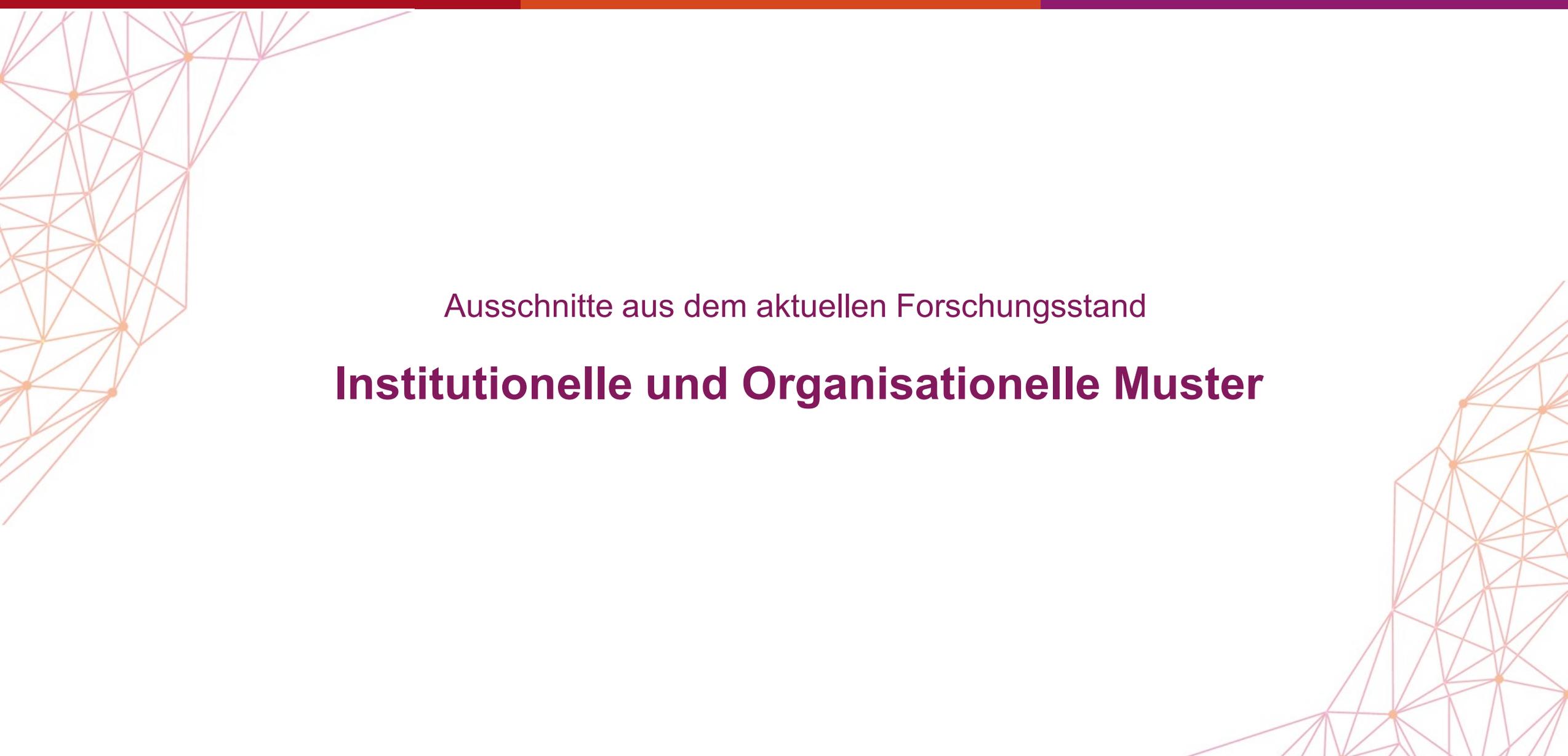
momente – Politische Bildung und Offene
Kinder- und Jugendarbeit in NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT
NONFORMALE BILDUNG

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**



Ausschnitte aus dem aktuellen Forschungsstand

Institutionelle und Organisationelle Muster

Dokumentation des 2.
Netzwerktreffens „Politische Bildung
und Offene Kinder- und Jugendarbeit
in NRW“ vom 27. April 2023

Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung

momente – Politische Bildung und Offene
Kinder- und Jugendarbeit in NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT
NONFORMALE BILDUNG

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Organisation und Institution

Institution

→ Als eine stabilisierte und **routinisierte Form sozialer Praktiken und Regeln.**

Etablierte soziale Praktiken und Regeln die dafür sorgen, dass Handlungen von
→ Akteur*innen aufeinander abgestimmt werden und dass diese sich an den **gemeinsam akzeptierten** Regeln und Zielen orientieren.

→ Das bedeutet, dass Institutionen als eine Art **Rahmung von Handlungen** fungieren und somit das Verhalten von Akteur*innen innerhalb einer Gesellschaft beeinflussen.

Organisation

→ Das kontinuierliche Organisieren

Dabei geht es nicht nur um die **Strukturierung von Arbeit und Aufgaben**, sondern auch um die **Schaffung von Beziehungen und Verbindungen** zwischen den handelnden Personen.

→ Organisation entsteht dabei nicht allein durch formale Strukturen oder Regeln, sondern vor allem durch die **Interaktionen und Praktiken der beteiligten Personen.**

Interpretationsvorschlag und Analyse

Strukturierte Raumvorbereitung

Die **Organisation** (hier die Akteur*innen) hat offensichtlich ein organisatorisches Verfahren zur Vorbereitung des Raumes für die Vollversammlung.



Verfolgen gemeinsam ein bestimmtes Ziel und bedienen sich dazu bestimmter Strukturen und Prozesse

Dies könnte darauf hinweisen, dass es **festgelegte Routinen oder Regeln** gibt, wie Aktivitäten durchgeführt werden und dass eine klare Organisation oder Struktur vorhanden ist.

Prozess einer partizipativen Entscheidungsfindungskultur

→ Die Vollversammlung als ein Beteiligungsformat



Vordefiniert durch Regeln



Verweis auf Konflikt/ Spannung

Schließung Angebote (der offenen Tür)
Machtposition der Organisation



Institutionelle und Organisationelle Muster

Muster



Ein Muster beschreibt eine bestimmte Struktur, ein bestimmtes Verhalten oder eine bestimmte Vorgehensweise, die in ähnlicher **Form** wiederholt wird.



Stabilität und Vorhersehbarkeit in einem System.

In der OKJA können **institutionelle Muster** beispielsweise die Trägerschaft, die Angebotsformate oder die Öffnungszeiten einer Einrichtung umfassen, während **organisationelle Muster** sich auf die Personalstruktur, die Partizipation der Zielgruppe oder die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen beziehen können.



Ausschnitte aus dem aktuellen Forschungsstand

Konflikt und Spannung

Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung

momente – Politische Bildung und Offene

Kinder- und Jugendarbeit in NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Praxeologische Lesebrille

- Konkret bewegt sich die **Praxis (bei uns die OKJA)** zwischen einer relativen Geschlossenheit der Wiederholung und einer relativen Offenheit für Misslingen, Neuinterpretation und **Konflikthaftigkeit** des Vollzugs. Soziale Praktiken bewegen sich dazwischen.
- Der Begriff der **Konflikthaftigkeit** zielt dabei zentral auf Praktiken ab.

Aus empirischer Perspektive schauen wir daher wie folgt auf unser Material:

→ Von Interesse sind **Spannungen** als Verhältnis zwischen Routinisierungsangebot und Aufbrechungsbestreben/Vollzug.

Praxeologische Lesebrille

Frage: Welche Beteiligten und welche Dinge interagieren miteinander in der Situation und erzeugen dadurch die Situation?

Beteiligte:

Akteure: E 1, E 2, J1, J2

Aktanten/Artefakte: Chillecke, Sitzsäcke, Tisch, Hausordnung

Blickrichtung:

Das Auftreten von Konflikten anhand des Materials, wenn es sich anders vollzieht.

Leitfragen:

Was ist die relative Strukturiertheit? Wie werden sie aufgebrochen/different vollzogen?

Interpretationsvorschlag

- Deutung der Situation als körperlichen Grenzakt (E1)
- Verweis auf die Hausordnung (E1)
- Der körperliche Akt wird nicht als Gewaltakt ausgelegt
- Der Beobachter (E2) schiebt den Tisch beiseite
- Erneuter Hinweis (E1) die Situation zu beenden
- Die Situation löst sich auf, (J1 /J2) gehen wieder auf die Sitzsäcke

-> Die **Spannung** in der Situation entsteht aus der Gemengelage aus dem organisationalen Muster (Verweis auf die Hausordnung durch Carsten), das Wegschieben des Tisches durch den Beobachter und die körperliche Auseinandersetzung. Diese Logiken sind gegenläufig.

-> Die **Spannung** zeigt sich zusätzlich durch ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen Carsten und den beiden Jugendlichen. Erwachsener und Noch-Nicht-Erwachsene. Das kann sich produktiv im Alltag der OKJA abbilden, kann sich aber auch anders zeigen (Machtposition von Erwachsenen).

Analyse

Die Praxis des Pädagogischen als institutionelle Reaktion.

- Wiederholungen im Alltagsleben sind „Grundlage von Herrschaft“ (Bargetz 2021, S. 33)
- bieten aber auch „Gewissheit, die die alltägliche Orientierung der Menschen erleichtert“ (ebd.).

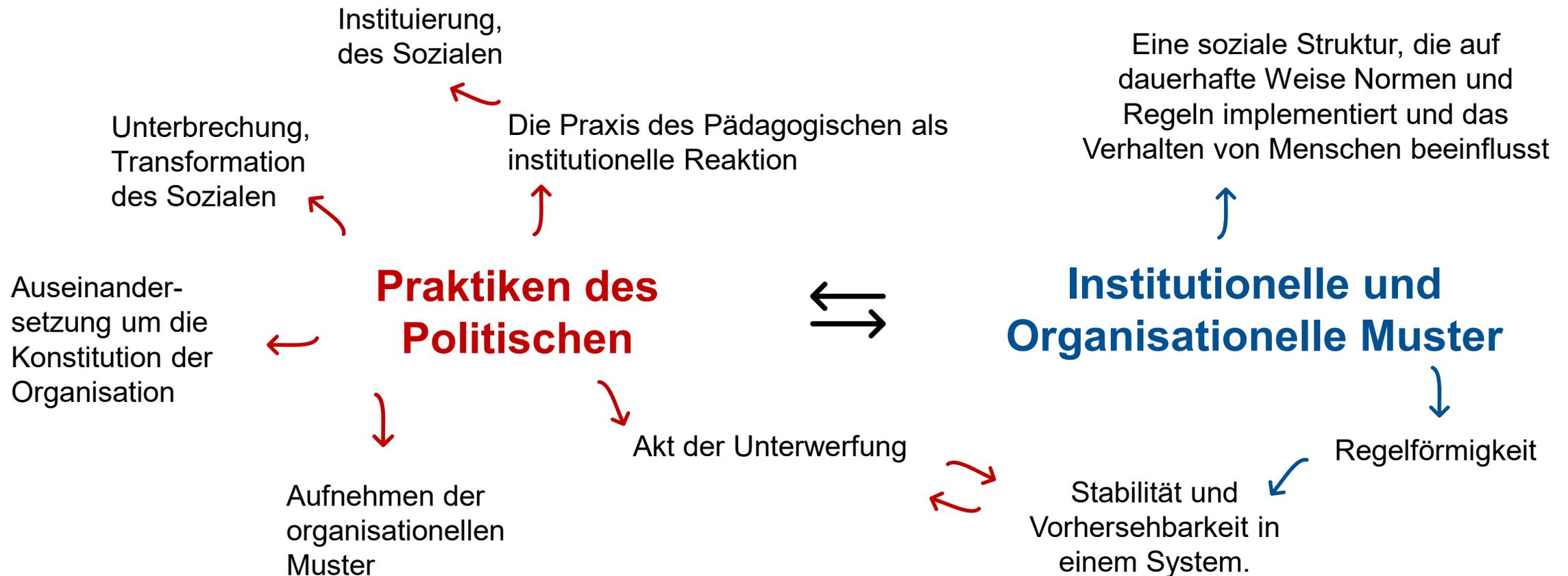
Das Politische in der Situation

Hausordnung als Routinisierungsangebot wird durch E1 individuell ausgelegt.

Der Verweis auf die Hausordnung (Vereindeutigung)

Jugendliche unter die Hausordnung (Akt der Unterwerfung)

Über organisationelle Muster und Praktiken des Politischen



Austausch in Kleingruppen

Routinen als fortlaufende Antworten
und Effekte der relativen Unbestimmtheit



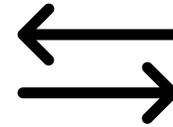
Als soziale Praxis in der
Handlungsoptionen
während eines
Konfliktes oder
Spannung aufscheinen.



Konflikt
Konflikthaftigkeit
Spannung



- Abhängigkeitsverhältnisse
- Produktive Auseinandersetzung
- Institutionelle Reaktion des Pädagogischen
- Umgehen mit dem relational Unbestimmten



Handlungen werden
nicht isoliert betrachtet,
sondern in einem
Zusammenhang

**Institutionelle und
Organisationelle
Muster**



Macht und Herrschaft, Regeln



Strukturen, die
Arbeitsprozesse und die
Interaktionen zwischen
Kindern und
Jugendlichen und der
Fachkraft gestalten.

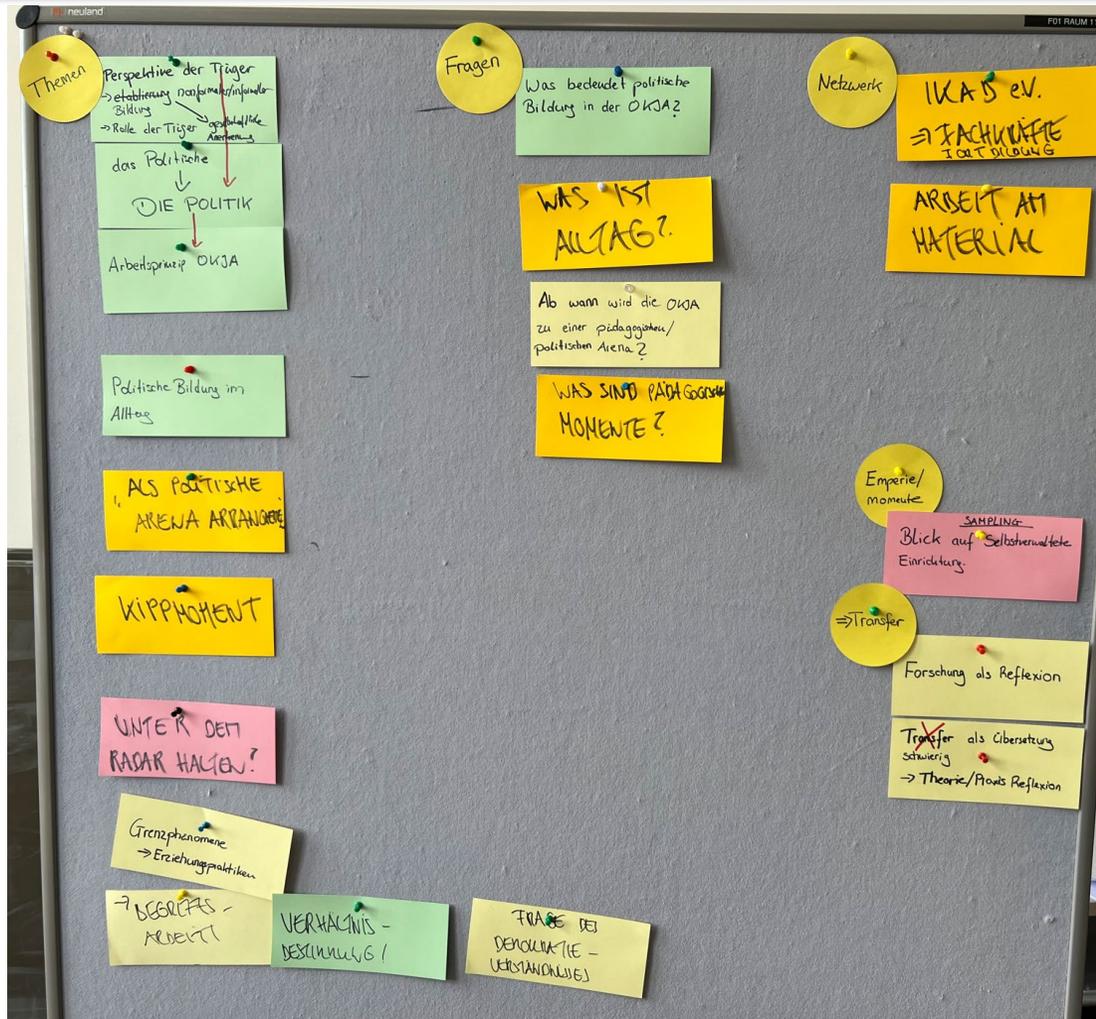
Gruppenformat I



Im Rahmen des Gruppenformats I haben sich die Teilnehmer*innen in offenen oder themenbezogenen Gruppen, über ihre Perspektiven auf Organisationelle/ Institutionelle Muster sowie die Themen Konflikt und Spannung im Alltag der OKJA ausgetauscht. Eine impulsgebende Frage war: "Wenn ihr am Montag zurück an eurem Arbeitsplatz seid, was nehmt ihr mit?". Diese Frage regte zu einer intensiven Diskussion an, bei der die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse austauschten. Es entstand ein lebendiger Dialog, in dem die Teilnehmer*innen sowohl über notwendige Definitionsarbeit des Demokratischen/ Politischen erkannten als eine Verhältnisbestimmung des Politischen und des Pädagogischen diskutierten. Beispielsweise wurde mit Bezug auf Organisationelle Muster kritisch angefragt, ob sich die OKJA ihrer eigenen Muster bewusst ist und wie diese aufgebrochen werden können.

Die Frage, wie sich das Pädagogische und das Politische zueinander verhalten, wurde ebenfalls erörtert. Das Pädagogische und das Politische seien eng miteinander verknüpft. Das Verhältnis zwischen dem Pädagogischen und dem Politischen sei laut den Teilnehmer*innen dabei dynamisch und verändert sich je nach Kontext im Alltag und Zielsetzung der jeweiligen pädagogischen Maßnahme (institutionelle/ organisationelle Muster). Hierbei können mit Blick auf das empirische Material sogenannte „Kippmomente“ entstehen, die den Modus einer Situation offen legen, wobei hier das Pädagogische und das Politische sich nicht klar voneinander trennen lassen. Für eine dezidierte Verhältnisbestimmung bedarf es jedoch weiterer analytischer Arbeit.

Gruppenformat II



Das Gruppenformat II bildete einen Reflexionsraum des Netzwerks. In einem offenen Austauschraum bei Kaffee und Kuchen wurden die Themen des letzten Treffens präsentiert und auf ihre Aktualität hin diskutiert. Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, ihre Interessen und Anliegen zu teilen und Feedback zu geben. In diesem Rahmen wurden auch Ideen für zukünftige Arbeitsgruppen oder Fachforen besprochen.

Es wurden Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch über diese Themen vorgeschlagen, um die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks zu stärken und den gegenseitigen Nutzen zu maximieren. Hierbei fungiert schließlich das empirische Material des momente-Projekts als Impuls- und Diskussionsgrundlage weiterer Netzwerktreffen.

Dokumentation des 2. Netzwerktreffens „Politische Bildung und Offene Kinder- und Jugendarbeit in NRW“ vom 27. April 2023

Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung
momente – Politische Bildung und Offene Kinder- und Jugendarbeit in NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Technology Arts Sciences TH Köln

Themenspeicher und Ausblick

Themenspeicher

- Machtkritische Perspektiven: OKJA unterliegt gesellschaftlichen und politischen Bedingungen. Inwiefern reproduziert die OKJA vorherrschende Ordnungen?
- Über das Verhältnis von Demokratie und Politik/ politischer Bildung.
- Politische Bildung im Alltag
 - Was bedeutet politische Bildung in der OKJA?
 - Ab wann wird die OKJA zu einer pädagogischen/ politischen Arena?
- Implementierung politischer Bildung in der OKJA als Querschnittsaufgabe.
- Das Prinzip der Offenheit im Kontext institutioneller Muster in der OKJA
- Grenzphänomene der Erziehungspraktiken
- Wie dekonstruieren Kinder & Jugendliche die institutionellen Muster (als Frage des Politischen)?

Ausblick

- Weiterarbeit am empirischen Material des momente-Projekts
- Themenspezifische Arbeit in kleinen Gruppen
- Transfer: Frage der Übertragbarkeit von spezifischen Ergebnissen
- Austausch (Wissenschaft/ Praxis)
- Open-Space Format





Kontaktdaten

Asmae Harrach-Lasfaghi M.A.

E: asmae.harrach-lasfaghi@th-koeln.de

Dipl. Soz. Päd. Maurice Kusber M.A.

E: maurice.kusber@th-koeln.de

→ [Homepage](#)